

Retrievertag in Großenhain

Am Samstag, den 28.1.06 trafen sich sechs Hundefreunde in Großenhain zu einem Retrievertag der besonderen Art. Es sollte ein Tag der Dummyarbeit werden.

Hans-Georg Einert hatte sich wieder ein paar schöne, interessante Sachen für Hund und Führer ausgedacht und alle konnten ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Interessant war auch die Suchar-

beit nach echten Wildschweinfläufen, aber alle meisterten diese Aufgabe gut und hatten insgesamt viel Spaß. Natürlich durfte das Kaffeetrinken bei Anita Einert nicht fehlen und bei interessanten Gesprächen wurde dieser Tag beendet. Vielen Dank der Familie Einert und bis zum nächsten Mal!

Reinhard Nerger mit Elvis



Mitgliederversammlung mit Wanderung

Am 18. Februar 2006 fand unsere Wahlversammlung in der „Krümmühle“ in Blankenstein statt. Ehe es aber dazu kam, machten sich 26 Hundefreunde mit 20 Retrievern zu einer gemeinsamen Wanderung ins Triebischtal auf. Wir stapften durch die noch verbliebenen Schneereste und besonders unsere vierbeinigen Wuseler, wil-

den Feger, Jammerer und Hopser hatten dabei viel Spaß und konnten ihr Fell ordentlich auslüften. Nach einem gemeinsamen Essen in der Mühle folgte die Wahlversammlung. Als Gäste konnten wir von der LG Ost Herta Rudolph und Hans-Joachim Hahn begrüßen. Unser Vorsitzender Hans-Georg Einert zog eine erfolgreiche Bilanz

des letzten Jahres mit dem Höhepunkt, der Ausrichtung des Dresdner Workingtests, der auch in diesem Jahr wieder stattfinden wird. Nach 7-jähriger Tätigkeit an der Spitze der Bezirksgruppe gab Hans-Georg den Vorsitz ab. Ihm wurde sowohl von der Bezirksgruppe als auch von der Landesgruppe ganz herzlich für seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit gedankt. Er wird auch in Zukunft aktiv in der BZG mitarbeiten. An unserer Spitze findet nun ein Generationswechsel statt. Als neuer 1. Vorsitzender wurde Thomas Liebig einstimmig gewählt, alle

anderen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt und dem Vorstand wurde viel Erfolg und zündende Ideen für die Arbeit in der Bezirksgruppe Dresden gewünscht. Anschließend diskutierten wir noch die anstehenden Höhepunkte in der BZG, die da sind

- der Workingtest im April
- der Wochenendausflug an die Ostsee und
- der Wesenstest im Juni

Nach der Winterpause nun auf ein Neues, liebe Retrieverfreunde!

Eure Irmgard Gregory



Teilnehmer der Wanderung anlässlich der Mitgliederversammlung

Foto: Nerger

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der MV 2005
4. Bericht des Vorstandes
5. Bericht des Kassenwartes
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl des Vorstandes, der Kassenprüfer und deren Stellvertreter
9. Anträge
10. Verschiedenes

Hans-Georg Einert

1. Vorsitzender der BZG Dresden

Protokoll

zur Mitgliederversammlung vom 18.02.2006

Versammlungsort: Gaststätte

„Krillemühle“, in Blankenstein

Anwesende: 21 stimmberechtigte Mitglieder sowie 11 Gäste

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 15.00 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Hans-Georg Einert begrüßt die Anwesenden, besonders die Vertreter der LG Ost, Herta Rudolph und Hans-Joachim Hahn, und eröffnet die Mitgliederversammlung.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird durch die Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der MV 2005

Das Protokoll wird durch die Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

TOP 4: Bericht des Vorstandes

Der 1. Vorsitzende verliest den Vorstandsbericht für das Jahr 2005, neben vielen anderen Veranstaltungen, wie Sommerfest, Herbstwanderung und Weihnachtsfeier war der Dresdner Workingtest der Höhepunkt. Da die Durchführung der Veranstaltungen

ohne die vielen fleißigen Helfer nicht denkbar wäre, spricht der Vorsitzende allen seinen Dank aus. Gleichzeitig dankt er allen für die gute Zusammenarbeit während seiner Zeit als Vorsitzender. Er erinnert daran, dass die BZG am 12.09.2007 zehn Jahre besteht.

TOP 5: Bericht des Kassenwartes

Andreas Hoffmann verliest in Vertretung vom Kassenwart den Kassenbericht für den Zeitraum 01.01.2005 bis 31.12.2005.

TOP 6: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung hat keine Beanstandungen festgestellt.

TOP 7: Entlastung des Vorstandes

Eberhard Böckelmann beantragt die Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer.

Die Entlastung wird mit einer Enthaltung von der Mitgliederversammlung genehmigt.

Der 1. Vorsitzende wird von der BZG und der LG Ost würdig verabschiedet, ihm wird für die gute Arbeit der letzten 7 Jahre gedankt.

TOP 8: Wahl des Vorstandes, der Kassenprüfer und deren Stellvertreter

Eberhard Böckelmann übernimmt die Wahlleitung.

Reinhard Nerger schlägt Thomas Liebig als 1. Vorsitzenden vor.



Thomas Liebig wird einstimmig gewählt, er nimmt die Wahl an.

Manfred Jakob wird einstimmig zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Christian Buck wird in Abwesenheit (Zustimmung lag vor) einstimmig zum Kassenwart gewählt.

Beate Nerger wird einstimmig zum Schriftführer gewählt.

Christine Böckelmann wird einstimmig zum 1. Kassenprüfer gewählt.

Helga Graf wird einstimmig zum 2. Kassenprüfer gewählt.

Kerstin Marth wird einstimmig zum 1. stellvertretenden Kassenprüfer gewählt.

Wolfgang Neubert wird einstimmig zum 2. stellvertretenden Kassenprüfer gewählt.

Glückwünsche an die Gewählten und viel Erfolg dem neuen Vorsitzenden.

TOP 9: Anträge

Keine Anträge an die MV.

TOP 10: Verschiedenes

Christine Böckelmann teilt mit, dass sich der Termin für den Weisenstest ändern wird, auf den 01./02.07.06.

Hans-Georg Einert spricht die nächsten Aktivitäten an und verweist auf unsere Homepage für die genauen Informationen.

Es wird noch ein Organisator für die Herbstwanderung gesucht.

Wolfgang Neubert erklärt sich wieder bereit die Weihnachtsfeier am 10.12.06 in der Dachsbaude in Neuhausen zu organisieren.

Hans-Georg Einert bedankt sich nochmals für das Vertrauen der letzten Jahre und erklärt sich bereit, die Vereinsarbeit weiter zu unterstützen.

Hans Georg Einert, 1. Vorsitzender
Beate Nerger, Schriftführerin

Vorstellung unseres neuen 1. Vorsitzenden

Mein Name ist **Thomas Liebig**, bin 39 Jahre alt, seit 1991 verheiratet, habe zwei Töchter, 18 und 5 Jahre, und führe zwei Labradors. Von Beruf bin ich Elektroingenieur.

Dina, unser erster Labrador kam 1999 zu uns und mit ihr gründeten wir 2004 unseren Zwinger „Vom liebenswerten Strolch“. Beeindruckt von der Arbeitsfreude und dem „will to please“ unserer Retriever suchten wir nach geeigneter Beschäftigung für die Hunde und natürlich auch für uns. Dieses fanden wir in der BZG Dresden, wo ich seit 2003 Mitglied bin und aktiv, mit viel Freude an den Veranstaltungen teilnehme.

Die Mitglieder der Bezirksgruppe Dresden haben mich am 18.02.2006 zu ihrem neuen Vorstand gewählt, ich stelle mich gern dieser neuen Aufgabe und freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern des DRC.

Vielen Dank für das mir entgegengebrachte Vertrauen.



Retrievertag mit Gästen aus England

Bei nasskaltem Winterwetter trafen sich am 18. März 2006 zwölf Hunde mit ihren Hundeführern in Friedewald bei Moritzburg. Organisiert wurde dieser zweite Retrievertag in diesem Jahr von Manuela und Dietmar Bürgel.

Nach einigen Übungen zur Erwärmung begann die Dummy-Arbeit. Der Walkup machte nicht nur den Hunden Spaß und die Blinds wurden sicher gefunden.

Bei Kaffee und Tee klang der Nachmittag in einem nahe gelegenen

Gasthof aus. Gelegenheit für die Hunde auszuruhen und für uns, Füße und Hände zu wärmen. Familie Bürgel berichtete in einem unterhaltsamen und interessanten Vortrag über ihre neue Heimat in Potton, England.

Thanks and best wishes for Manuela and Dietmar.

*Steffi und Thomas Liebig
mit Dina und Anna*



Begleithundeprüfung am 8.4.2006

Der Wetterbericht war ernüchternd, trübe, kühl, Regen, für ganz Deutschland das gewohnte Wetter. Doch der Regionalsender brachte kurzfristig Hoffnung für Teile Ostsachsens.

Die Teilnehmer an der Begleithundeprüfung bei Radeberg, am 8.4.2006, konnten es trotz der Anspannung genießen, dass die Sonne für uns einen herrlichen Frühlingstag bereithielt.

Herr Hahn als Richter wirkte wie gewohnt stabilisierend auf die nervösen Hundeführer. In seiner ruhigen Art prüfte er die 9 Hunde und genau genommen auch die Führer/innen am anderen Ende der Leine.

Reinhard Nerger, der den Begleithundekurs durchgeführt hatte, hielt seinen Schützlingen und den beiden Berliner Teilnehmern die Daumen.

Das muss – mit einer Ausnahme – auch geholfen haben. Bis auf einen Rüden, der diesmal noch etwas anders wollte als sein Führer, bestanden alle und waren sehr erleichtert. Der Teil B in Radeberg war für die 7 teilnehmenden Hunde keine Hürde. Sie ignorierten die Gemeinheiten und zeigten sich stadttauglich.

Auch anschließend im Radeberger Ratskeller benahmen sie sich – fast – gelassen. Sie posierten sogar noch auf dem Marktplatz, um für die Sächsische Zeitung fotografiert zu werden. Als Folge erschien dann 3 Tage später ein längerer Artikel mit dem Foto. Wenn das nichts ist!

*Helga Graf
Sonderleiter*





Dresdner Working Test

22.04.2006

**Sonnabends zum Workingtest -
Sonntags Dresden besichtigen !**

Richter :
Hans-Joachim Hahn
Carsten Schröder
Gereon Ting
Wolfgang Vergiels

Meldebeginn :
01.2.06
Meldeschluss :
10.03.06

Klassen :
Anfänger (A)
Fortgeschrittene (F)
Offene (O)

Anmeldung :
im Internet unter : www.drc-bzg-dresden.de
per Post : an den Sonderleiter
Kopien von Ahnentafeln ect. sind nicht notwendig.
Der Anmeldende ist für die Richtigkeit der übermittelten Daten verantwortlich.

Sonderleiter :
Beate Nерger
August-Kaden-Straße 9 in 01445 Radebeul
Tel. 0351 8363732 - e-mail : reinhard_nerger@web.de

Meldegebühr : 40 €

Konto : DRC-BZG-Dresden - Deutsche Bank Dresden
Kto.Nr. 505944900 - Blz. 87070024
Verwendungszweck : DWT-Name-Starterklasse



nach Eingang des Meldegeldes
Vettbewerbsbedingungen des DRC.

Dresdner Workingtest am 22.04.2006

Wieder war es soweit und nach vielen schlaflosen Nächten starteten wir unseren Workingtest. Diesmal wollten wir den Tagesablauf abändern und morgens mit den Anfängern starten. Bei fünf Richtern waren die Aufgaben sehr schnell abgearbeitet und die Starter hatten die Möglichkeit am Nachmittag den Fortgeschrittenen und der Offenen Klasse zu zuschauen. Auch wenn das Wetter nicht ganz so mitspielte, denke ich war es ein erfolgreicher Tag für alle Teilnehmer und auch für mich, denn es war meine erste Sonderleitung. Aber alles wäre nicht so gut gelaufen, wenn ich nicht ein tolles Team an meiner Seite gehabt hätte. Ich möchte mich bei allen Helfern, allen Richtern für das faire Richten und allen Teilnehmern bedanken. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und ich hoffe es geht den Teilnehmern eben so.

Beate Nерger
Sonderleiter



Unsere Siegerin der A-Klasse - Ute-An-
nett Großert Foto: K. Nерger



Hab ich nicht toll gearbeitet - Frauchen?
Foto: Christian Buck



Begrüßung zum DWT

Foto: Christian Buck

Retrieverstammtisch

28.05.2006

Wir als Nichtmitglieder wollen über den 1. Retrieverstammtisch berichten, der es uns ausgesprochen schwer gemacht hat, nicht gleich an Ort und Stelle den Antrag auf Mitgliedschaft auszufüllen.

Eine TOLLE IDEE dieser Retrieverstammtisch, finden wir! Gemeinsam spazieren gehen in einer nicht so großen, überschaubaren Gruppe. Zeit, um wirklich mit jedem ein paar Worte zu wechseln.

Wald, Feld und Wasser für die Hunde und natürlich immer mal ein Dummy, das fliegt.

Zum Schluss gemeinsames Kaffee trinken, Eisessen, Bier – so ging ein schöner Sonntagnachmittag zu Ende!

Wir können es nur empfehlen! Und vielleicht sind wir ja beim nächsten Stammtisch, am 09.07.06, wirklich nicht mehr nur Gäste!?

Ute, John und Woody Clare



Gäste beim Stammtisch – John – Ute und Woody Clare
Foto: Christian Buck

Sommerfest der BZG Dresden am 10. Juni 2006

Am zweiten Juniwochenende war es endlich wieder so weit. Wir, die Mitglieder der BZG Dresden veranstalteten in der idyllisch gelegenen Blankensteiner „Krillemühle“ unser Sommerfest.

Bei schönstem Sonnenschein starteten wir den Nachmittag mit einer Wanderung, die uns zunächst durch ein von einem Bach gesäumtes schattiges Tal führte. Es ist immer wieder erstaunlich, wie sich die Hunde in ihrem ausgelassenen Spiel auch durch die schwierigsten Geländebedingungen in und am Wasser nicht beeinträchtigen lassen und Blessuren ausbleiben. Schnell konnten wir jedoch feststellen, dass sich unsere Rabauken mit den im Bach gebotenen Bademöglichkeiten nicht zufrieden gaben. Die vereinzelt vorkommenden Schlammflöcher mussten natürlich auch ausgiebig besucht werden. Und so wurden aus unseren Gelben, Blonden, Braunen und Schwarzen plötzlich einheitliche Schlammferkel. In diesem Zusammenhang darf natürlich nicht unerwähnt bleiben, dass der Wanderweg zum Missvergnügen von uns Zweibeinern gerade hier besonders schmal war, so dass auch wir dank der herumtollenden Hunde bald einen gewissen Einheitslook aufweisen konnten.

Aber als geübter Retrieverbesitzer weiß man natürlich mit der Situation umzugehen und hat die Wechselsachen wohlweislich im Auto dabei. Zur Halbzeit hungrig geworden, konnten wir dank fleißiger Hände an einem reichlich gedeckten Picknicktisch Platz nehmen. Am Abend erwartete uns in der „Krillemühle“ ein köstlich gegrilltes Spanferkel. Einigen cleveren Vierbeinern gelang es, neben dem Grill heruntergefallene Stückchen zu stibitzen. Aber zum Fett ansetzen blieb keine Zeit. Unser Vereinsvorsitzender überraschte uns nämlich noch mit einer kleinen Nachtübung, die u.a. Elemente des Wesentests beinhaltete. Die Dunkelheit, verbunden mit den einzelnen Stationen, die zu absolvieren waren, stellte für unsere Hunde aber kein Problem dar. Am Ende waren alle Sieger und wurden mit einem Leckerli belohnt. Der für Mensch und Tier ereignisreiche Tag klang gemütlich am Lagerfeuer aus. An dieser Stelle sei allen Organisatoren des Festes, insbesondere auch den Kuchenbäckerinnen und dem Team der „Krillemühle“, das viel Verständnis für die Hunde aufbrachte, sehr herzlich gedankt.

Berenice König und Steffen Roblick mit Finlay vom kleinen Raschütz



„Eintreffen der Teilnehmer am Sommerfest“

Foto: Berenice König



Wesenstest in Kleinwolmsdorf am 1. und 2. Juli

Am ersten Juliwochenende fand der Wesenstest der Bezirksgruppe Dresden auf dem Motorsportgelände in Kleinwolmsdorf statt. Insgesamt nahmen 14 Hündinnen und Rüden teil. Die Organisation übernahm Frau Böckelmann. Sie leitete eine sehr gut vorbereitete Prüfung und gab sich schon im Vorfeld mit ihrer exakten Wegbeschreibung für die Teilnehmer große Mühe. Dafür gebührt ihr ein herzliches Dankeschön.

an Frau Barckhausen, die an beiden Tagen unsere Hunde souverän, professionell und fair durch den Wesenstest führte. Allerdings wäre ohne die Mithilfe aller Hundebesitzer nichts möglich gewesen. Ein großes Dankeschön an alle, die bei brütender Hitze immer wieder mit Begeisterung eine Menschengruppe bildeten, den Kreis formten, mit fremden Hunden spielten und den Parcours besetzten. Den meisten Schweiß ließ



Teilnehmer des Wesenstest in Kleinwolmsdorf

Foto: Christel Müller

Das Wetter meinte es zu gut mit uns. Am Sonnabend war es vor Hitze kaum noch zum Aushalten und das kleine Lüftchen am Sonntag schaffte auch nicht wirklich Abhilfe. Trotzdem nahm sich unsere Richterin Frau Barckhausen aus Celle für jeden Hund ausgiebig Zeit. Geconnt nahm sie uns die Nervosität und ging auf jeden Vierbeiner individuell ein. Auch die letzte Hündin (nämlich meine Amorecia) genoss ebensoviel Aufmerksamkeit wie der erste Starter. Vielen Dank

bestimmt das Gespenst. Auch die Kinder der Familien unterstützten uns tatkräftig. Dem Vorsitzenden der Bezirksgruppe, Herrn Liebig, gilt unser Dank für seine Schussbereitschaft. Auch seiner Frau danken wir für Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Insgesamt denke ich zusammenfassen zu können, waren es zwei aufregende Tage, die wir nicht so schnell vergessen werden.

Im Namen aller Teilnehmer
Christel Müller mit
Hündin Amorecia



2. Retrieverstammtisch

Gibt es etwas Schöneres als ein Treffen unter Gleichgesinnten. Am Sonntag, den 09.07.2006 war es wieder so weit. Mitglieder der Bezirksgruppe Dresden trafen sich

inmitten der Dresdner Heide auf dem Parkplatz der Heidemühle. Nach einer herzlichen Begrüßung ging es auch schon los. Sieben Hunde mit ihren Führern samt An-



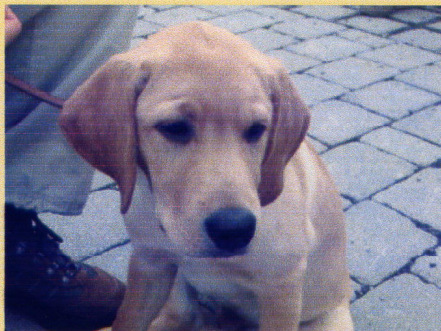
hang wanderten ausgelassen und tobend durch die Heide. Ziel war die Gaststätte an den Bühlauer Waldgärten, in welcher der 2. Retrieverstammtisch seinen Höhepunkt fand. Hier wurde unser „Rudel“ erneut um 6 Hunde erweitert. Dazu zählten auch die 12 Wochen alten Welpen Hinjah, Hannah und Hoover, welche für viel Aufsehen sorgten.

reicher, verließen wir die Waldgärten.

Spätestens beim „Hundebaden“ im Naturstausee war uns klar, dass dieser Ausflug trotz der großen Hitze für alle ein Erlebnis war. Jeder, der sich nicht beteiligte, hat auf jeden Fall etwas verpasst! ... jede Menge Spaß.

Claudia, Torsten und Alfons vom
liebesswerten Strolch

Welpenstunde 06.08.06



Danke Hans-Georg Einert für die Welpenstunde !

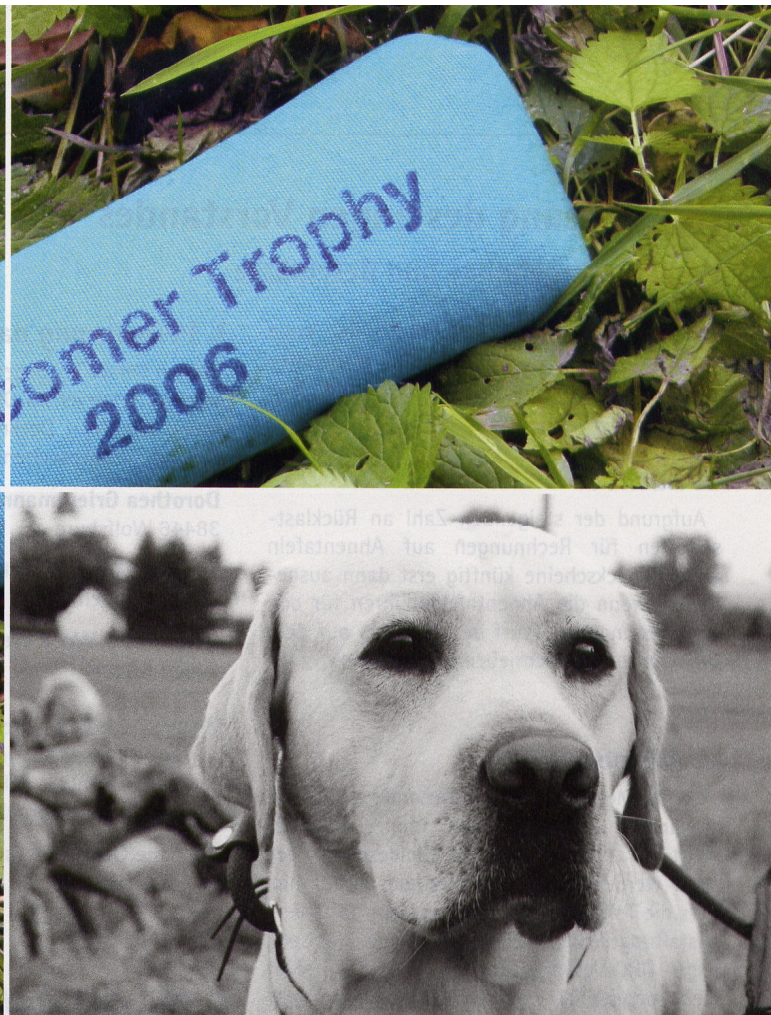
JUNGHUNDEAUSBILDUNG

16.12.2016



Unserer Ausbilder
Hans-Georg Einert





Die Richter

PLATZIERUNGEN

- 1. Platz**
Ingrid Jäschke mit Anny of Sinders Stream Valley 98 Pkt
 - 2. Platz**
Jagoda Leybold mit Ready Sage of Mountain Forest Glade 96 Pkt
 - 3. Platz**
Claudia Buckmann mit Reach out Luca of Mountain Forest Glade 95 Pkt
 - 4. Platz**
Andreas Stünkel mit Alia of glen Filos 95 Pkt
- Wanderpokal für den jüngsten Hund mit bestandener Prüfung**
Annette Präkelt mit Light and Shadow's Fockea (gew. 02.08.2005) 81 Pkt



Newcomer Trophy 2006

Die Newcomer Trophy ist immer wieder ein ganz besonderes Ereignis und fand dieses Mal bei Dresden statt. Bei dieser Veranstaltung konnte man auch in diesem Jahr die unterschiedlichsten Hunde beim Arbeiten beobachten. Es ist unglaublich, was diese jungen Hunde schon alles können und ihr Bestes geben, um uns ein Sandsäckchen, das Dummy, zu bringen.

Für mich als 18jährige mit meinem ersten Labrador war es natürlich besonders aufregend und von Anfang an ein kleiner Traum, bei einer NCT mitzumachen und zu bestehen, aber wie jeder weiß, gehört zu jedem Workingtest immer das Suchenglück.

Am 16. September war es dann so weit, nach der Anmeldung und Begrüßung wurden die Teilnehmer in 5 Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe bekam eine Gruppenführerin, diese begleitete uns von Station zu Station. Es gab an keiner Aufgabe einen Stau, so waren ca. um 12 Uhr alle fünf Gruppen mit ihrer dritten Aufgabe fertig und es gab eine Mittagspause. Jedoch staute es sich dadurch an der Essenstheke. Die Richter hatten das Glück, ihr Essen mit als erste zu genießen, als diese dann fertig waren, ging es weiter.

Pech für die Teilnehmer, die im letzten Ende der Schlange standen, diese mussten ihr Essen dann sehr zügig zu sich nehmen oder das Essen auf später verschieben und mit hungrigem Magen weiter zu den Aufgaben gehen. Während der Mittagspause wurde aber auch über die Aufgaben diskutiert, besonders über Gereon Ting's Aufgabe. Eigentlich sollte "nur" ein beschossenes Blind und eine schlecht zu sehende Markierung aus dem Wald gearbeitet werden, das alles aus einem Einzel-Walk up heraus. Herr Ting erzählte währenddessen, wie gerne er doch die „Enten“ für sein Abendessen haben würde wollen... Bei der Aufgabe wurde also auch zusätzlich noch mehr

Konzentration vom jeweiligen Team verlangt. Herta Rudolph, Anja Möller, Hans-Joachim Hahn und Ronald Pfaff hatten sich ebenfalls anspruchsvolle Aufgaben ausgedacht, aber alle 5 Aufgaben waren lösbar. Die Newcomer Trophy 2006 fand in einem traumhaften Gelände bei tollem Wetter statt. Vielen Dank an die Richter, die Organisatoren Beate Nerger und Thomas Liebig, den Revierinhaber und die fantastischen Helfer. Ohne das Mitwirken so vieler engagierter Leute wäre die NCT nicht möglich gewesen.

Vivien Pirau mit As Game As Dugong Drew

Aufgabe 1 – Gereon Ting – Blind und Markierung im dichten Wald

Führer ging mit seinem Hund, nebst Richter und Schützen einen schmalen Weg, nach rechts fiel ein Schuss, nach Freigabe durch den Richter sollte eins von zwei Blinds, welche in ca. 30 m Entfernung ausgelegt waren, gearbeitet werden. Weiter ging es auf dem Weg mit dem Richter und dem Schützen, ein Schuss fiel nach links und eine Markierung, die schlecht für Hund und Führer zu sehen war, fiel in ca. 20 m Entfernung, nach Freigabe sollte das Mark gearbeitet werden.

Aufgabe 2 – Herta Rudolph – Doppelmark

Führer und Hund stehen ca. 10 m vor einem schmalen Graben (für manche Hunde war der sogar zu überspringen). In ca. 50 m Entfernung fielen unter Abgabe von zwei Schüssen, in einen ca. 40-50 cm hohen Bewuchs zwei Marks hintereinander, die auch nur ca. 40-50 cm auseinander lagen. Nach Freigabe sollte das erste Mark gearbeitet werden und nach Abgabe selbständig das zweite Mark. Schwierigkeit hierbei war das manche Hunde getauscht haben oder das zweite gar nicht gefunden haben.

Aufgabe 3 – Ronald Pfaff – Wassermark und anschließende Verlorensuche

Gespann stand auf einem Weg. Auf der linken Seite fiel ein Schuss, danach unter Abgabe von einem Schuss rechts die Wassermarkierung. Nach Freigabe sollte zuerst das Wassermark gearbeitet werden. Nach

Abgabe des Dummys wurde der Hund nach links, einen Abhang hinunter in einen ca. 10 m breiten Schilfgürtel zur Freiverlorensuche geschickt. Der Hund sollte hierbei möglichst in dem Schilfgürtel gehalten werden und nicht in den angrenzenden Wald abdriften.

Aufgabe 4 – Anja Möller – Kleiner Walk Up unter Ablenkung

Das Gespann ging auf einem Weg, linker Hand war ein Schilfdamm in dem ein Helfer rumraschelte. Rechter Hand gab es eine kleine Baumgruppe entlang des Weges, dahinter lag eine Wiese. Nach einigen Metern erfolgte von rechts ein

Schuss ohne Mark. Das Gespann verharnte kurz und ging dann weiter und das Rascheln von links erfolgte aufs Neue. Unter Abgabe eines Schusses fiel nach rechts ein Mark auf die Wiese, welches nach Freigabe durch die Richter gearbeitet werden sollte. Schwierigkeit hierbei war den Hund auf das Mark zu schicken, da die Geräusche, die von links kamen, für einige Hunde sehr interessant waren.

Aufgabe 5 – Hans-Joachim Hahn – Zwei Einzelmarks

Gespann stand vor einem ca. 4 m breiten Graben. Unter Abgabe eines Schusses fiel ein Mark auf die andere Seite in ein Waldstück. Nach Freigabe durch den Richter sollte das Mark gearbeitet werden. Dann fiel unter Abgabe eines Schusses eine Markierung auf den Weg, der parallel zum Graben verlief, nach Freigabe sollte das Mark gearbeitet werden.

Simone Neumann mit Millcroft's Fortune Finja

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer, auch an die, die diesen Tag nicht so erfolgreich beenden konnten. Es war für uns Organisatoren dieses Wettkampfes ein interessanter und schöner Tag.

Unser besonderer Dank geht an alle Helfer, Richter und an die Teilnehmer.

Thomas Liebig und Beate Nerger

Alle Fotos: Torsten Böhme



Ohne Euch geht nichts,

deshalb hatte der Vorstand am 23. September 2006 zu einem Helferfest eingeladen.

Alle Helfer, die es zeitlich einrichten konnten, trafen sich um 13.30 Uhr unter strahlend blauem Him-



mel in Großkrammsdorf bei Radeberg.

Nach einer kleinen Wanderung und einem zünftigen Hundebad, was bei diesem herrlichen Wetter unbedingt notwendig war, fuhrten wir in den Garten von Steffi und Thomas Liebig.

Dank der Unterstützung von Claudia und Torsten war alles für die 48 Gäste mit ihren Hunden vorbereitet. Die Frauen hatten Kuchen gebacken und so konnten wir gleich gemeinsam Kaffee trinken. Bei angeregten Gesprächen, z.B. über unsere zwei Großveranstaltungen 2006 - Dresdner Workingtest und Newcomer Trophy - verging die Zeit bis zum Grillen sehr schnell. Viele hatten mit selbst zu-

bereiten Salaten und anderen Leckereien für eine Abwechslung auf dem Buffet gesorgt.

Mit Einbruch der Dunkelheit wurden Fackeln aufgestellt und unser Fotograf, Torsten Böhme, zeigte uns auf einer großen Leinwand die Bilder der Newcomer Trophy 2006. Im Anschluss bekam jeder Helfer zwei CDs mit diesen Bildern, damit die Erinnerung immer wieder aufgefrischt werden kann. Bei Wein, Kaffee und ... wurde noch bis weit in die Nacht gemütlich am Lagerfeuer zusammen gesessen. Nochmals ganz ganz herzlichen Dank allen Helfern.

Thomas Liebig und Beate Nerger



Retrievergebrauchsprüfung am 21./22.10. in Großenhain

Mit viel Aufwand und Mühen wurde ein weiterer Höhepunkt der BZG Dresden vorbereitet.

Zu dieser Prüfung gehört nicht nur das Gelände, nein, es müssen auch lebende Enten und ein Reh organisiert werden.

So ist es schon erstaunlich wie gering die Beteiligung an dieser Prüfung ist, wahrscheinlich scheuen manche Retrieverbesitzer die Anreise oder sonstigen Aufwand. Von 3 gemeldeten Teilnehmern waren nur 2 angetreten. Zum Glück erklärte sich Herta Rudolph bereit nicht zu richten, sondern lieber mit an den Start zu gehen.

Am ersten Tag war Feld- und Walдарbeit sowie Wasserarbeit in sehr anspruchsvollem Gelände mit starkem Schilfbewuchs angesagt. Leider war bei der Aufgabe - Stöbern ohne Ente - ein Teilnehmer durchgefallen. Die Richter entschieden dann, das Buschieren auf

den nächsten Tag zu verlegen, da die Konzentration der Hunde sehr nachgelassen hatte.

Am Sonntag wurde neben der Aufgabe des Buschierens noch die Schweißarbeit geprüft.

Beide Teilnehmer haben diese Aufgaben erfolgreich abgeschlossen, als Sieger ging dabei Herta Rudolph hervor - herzlichen Glückwunsch.

Bedanken möchten wir uns besonders bei Rainer Hauptvogel für seinen Einsatz als Schweißrichter, da Günter Bischoff ins Krankenhaus musste.

Wir möchten natürlich auch allen anderen Richtern und Teilnehmern unseren Dank aussprechen.

*Hans-Georg Einert
Sonderleiter*



Siegerin Herta Rudolph mit Richterteam.

Foto: Hans-Georg Einert

JP/R am 20. Oktober 2006 im Revier Großenhain bei Dresden

Es dämmerte noch nicht, als ich am frühen Morgen des 20. Oktobers mit meinem Vierbeiner von Berlin gen Dresden zu unserer ersten jagdlichen Prüfung aufbrach.

Insgesamt nahmen fünf junge Hunde (zwei Golden und drei Labradore) an der Prüfung teil. Beim Eintreten ins Suchenlokal saßen bereits Prüfungsleiter Volker Kreuzfeldt und Sonderleiter Hans-Georg Einert beschäftigt am Tisch, um alle Daten aufzunehmen und alle Papiere entgegenzunehmen.

Nachdem die letzten Teilnehmenden und die beiden Richter Herta "Lore" Rudolph und Thomas Wilk, eingetrudelt waren, begrüßte uns Volker Kreuzfeldt und erklärte uns den Ablauf der heutigen Prüfung.

Wir packten unsere Hunde ein und fuhren ins Suchengelände.

Dort angekommen, blies der Wind teils stark über die kahlen Felder.

Rehe hatten uns wenige hundert Meter entfernt erblickt, ließen sich durch uns aber nicht aus der Ruhe bringen.

Nach dem traditionellen Umtrunk - "Die linke Hand hebt den Becher! Sonst wirds teuer..." - ging's mit dem Eigentlichen los.

Die Hunde wurden auf gesundheitliche Mängel untersucht und dann auf ihre Schussfestigkeit geprüft.

Beeindruckend zu sehen war, wie verschieden unsere Hunde auf die Schüsse reagierten und auf das Suchenkommando hin arbeiteten. Es waren ja alles Retriever..., aber dennoch...

Ein paar hundert Meter weiter wurde anschließend für den ersten Hund die Schleppe gezogen.

Einige Schleppen beinhalteten mehrere Geländewechsel, wurden an sich aber von allen Hunden sehr gut gearbeitet. Nur einer war nicht überzeugt davon, das Wild auf direktem Wege zu seiner Hundeführerin zurückzubringen.

Verlorensuche: Aus einem wirklich schlecht einsehbaren Wald brachten alle Hunde daraufhin unbeschadet das gesuchte Wild.

Spektakulär war der Walk-Up auf einem Rübsen-Feld mit einer Höhe von ca. 30cm. Bei jedem Schritt machte es unter den Füßen und Pfoten quietschende und ablenkende Blättergeräusche. Die Hunde schienen darüber ebenso verwundert. Das geschossene Wild flog vor einem entfernt gelegenen Waldstück als Hintergrund zu Boden, welches das Markieren für so manchen Hund erschwerte. Leider schied hier eine Prüfungsteilnehmerin wegen Anschneidens der Ente aus.

Die letzte Prüfungsaufgabe, das Wassermark, wurde an einem kleinen See im Revier gearbeitet, der schon verstärkt nach Schwefel roch.

Nachdem alle Aufgaben durchgearbeitet worden waren, entschied sich das Richterteam wegen vorangeschrittener Stunde, direkt im Revier die Urkunden auszugeben und dort nochmals das Glas zu heben.

Vielen Dank an die Prüferin, die Prüfer, den Sonderleiter und dem Revierinhaber, wir hatten einen angenehmen Prüfungstag in entspannter Atmosphäre.

*Petra Heilig
mit Riff-Raff vom Gerretsfeld aka "Flyn",
Suchensieger*

Am Sonntag den 12.11. trafen wir uns (19 Erwachsene und 14 Hunde) zu einer Wanderung am Gasthof Auer. Das Wetter lud zwar nicht dazu ein, aber wir fuhren trotzdem weiter zum Friedewald. Von dort aus wanderten wir, sogar mit einigen Sonnenabschnitten, gemütlich los. Unterwegs kamen wir an den Altenteichen vorbei. Dort genehmigten sich einige Vierbeiner ein kleines Bad. Nach ca. zwei Stunden kamen wir zu unseren Autos zurück. Vom Park-

platz aus fuhren wir dann alle gemeinsam weiter nach Weinböhla, in die Mistschänke. Dort machten wir es uns, bei knisternden Kamin und streichfähigen Vierbeinern, erstmal gemütlich. Das gute Essen und die leckeren Getränke trugen auch dazu bei. Gegen 16.00 Uhr traf dann der Tierarzt Michael Kluge zu seinem Vortrag ein.

Das Thema lautete: „Erste Hilfe für Hunde“. Wir erfuhren viel über die Themen:

- Definition Notfall,
- Besonderheiten beim Tier (Selbstschutz),
- Notfall – Apotheke,
- Vitalwerte,
- Spezielle Notfälle erkennen,
- Reanimation,
- Verbände.

interessant für uns und wir haben viel davon mitnehmen können. Es ist beruhigend zu wissen, wie man im Notfall reagieren muss und auch anderen helfen kann. Vielen Dank auch den Organisatoren. Es war ein wunderschöner Tag.

Jörg, Antje und Hannah vom kleinen Raschütz

Wir möchten uns ganz herzlich bei dem Tierarzt Michael Kluge bedanken. Es war unwahrscheinlich



Alle lauschen gespannt den Ausführungen des Tierarztes Michael Kluge

Foto: B. Nerger

Retrieverstammtisch am 26. November

Endlich fällt der 26.11. auf einen Sonntag. Unser Jahrestag. Romantische Stunden und traute Zweisamkeit. ... Denkste.

Es kam besser!

Die Bezirksgruppe Dresden organisierte eine wunderschöne Wanderung entlang der Großen Röder durch das Seifersdorfer Tal. 10 Vierbeiner und 18 Zweibeiner fanden sich um 13.00 Uhr an der Marienmühle ein, um ein paar gemeinsame Stunden miteinander zu verbringen. Das Seifersdorfer Tal ist landschaftlich sehr schön gelegen, die lauen Temperaturen von 12°C und Sonnenschein machten diesen Herbsttag zu einem Erlebnis.

Unsere Vierbeiner kosteten die Sonnenstunden voll aus und tobten ausgelassen durch die Große Röder. Von den frühlingshaften Temperaturen wurden auch Bewohner des Waldes geweckt. So kam es am hellerlichten Tag zu einer Begegnung mit einem kleinen Rudel von Wildschweinen. Die drei Schweine tauchten just in dem Moment auf, in der sich unsere kleine Wandergruppe geteilt hatte.

Allein und verlassen nur meinen treuen Hund an der Seite, jagten die drei Wildschweine den Hang hinunter auf uns zu. Es trennte uns nur noch der Lauf der Großen Röder. Diese Begebenheit war sehr furchterregend aber auch sehr eindrucksvoll. Durch das Bellen meines kleinen Begleiters Alfons drehten die Wildschweine ab und verschwanden so schnell wie sie gekommen waren.

Unsere Tour nahm nun einen harmonischen Verlauf. Auf einem großen Feld angekommen, hatten wir erneut Glück und konnten eine Gruppe von sechs Rehen flüchten sehen. Unsere Vierbeiner bleiben sehr gelassen und die Rehe konnten unbeirrt ihrer Wege ziehen.

Den Abschluss fand unsere Wanderung in der Marienmühle. Im alten Mühlenzimmer hatten wir die Möglichkeit, uns zu stärken und das Erlebte und andere Neuigkeiten auszutauschen. Es war ein sehr schöner Sonntag. Vielen Dank an die Organisatoren Steffi und Thomas Liebig.

Claudia, Torsten und Alfons vom liebenswerten Strolch.



Adventswochenende im Erzgebirge

In unserer Bezirksgruppe ist es bereits Tradition die jährliche Weihnachtsfeier an einem Adventswochenende in Olbernhau zu verbringen. So war es auch 2006.

Am 09.12. 10.00 Uhr trafen sich alle Samstagreisenden auf dem Wanderparkplatz Pobershauer hinterer Grund. Dort staunten wir nicht schlecht als Kremsergespanne schon auf uns warteten. Nach der Begrüßung durch Familie Neubert wurden wir und unsere Hunde auf die Kremser verteilt.

Ab ging die Fahrt durch das romantische Schwarzwassertal. Felsen und ein Gebirgsbach begleiteten uns zum Nonnenfelsen, zu dem wir dann ein kurzes Stück zu Fuß gingen. Nach diesem Ausflug stärkten wir uns am Mittagstisch in der Waldschänke in Anspruch für einen anschließenden Fußmarsch durch Feld und Wald.

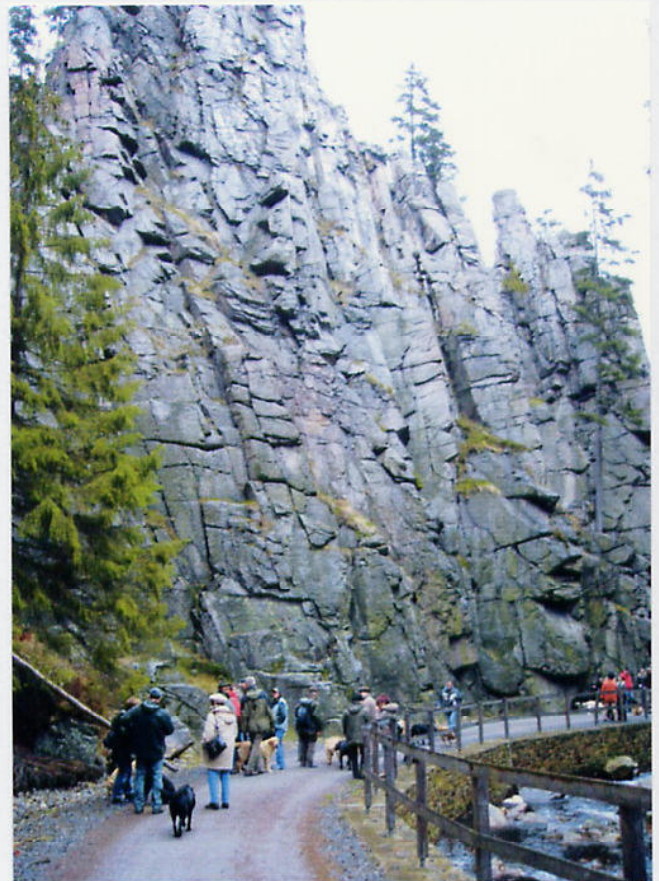
Wer wollte besuchte den Olbernhauer Weihnachtsmarkt mit der Handwerkerschau.

Der große Aufzug der Saigerhüttenknappschaft und befreundeter Knappschaften mit anschließendem Konzert im Rittergut war ein Erlebnis.

Sonntag fanden sich alle auf dem Parkplatz in „Bad Einsiedel“ ein. Es kamen auch noch viele Neuankömmlinge dazu. Von dort wanderten wir mit unseren Vierbeinern durch die herrliche Landschaft des Osterzgebirges. Dabei hatten alle viel Spaß trotz des Regens. In der Gaststätte „Dachsbau-de“ kehrten wir ein und verbrachten in gemütlicher Runde den restlichen Nachmittag. Familie Neubert sorgte mit einem Wissenstest für Abwechslung. Dabei kamen wir tüchtig ins Schwitzen und wurden mit manch einer Frage auf das Glatteis geführt. Die Zeit der Auswertung des Testes wurde durch Thomas Liebig mit einem Resümee zur Tätigkeit der Bezirksgruppe Dresden im Jahr 2006 verkürzt.

Es war ein erholsames, schönes, wenn auch verregnetes Wochenende. Familie Neubert gilt unser Dank für ihre Mühe und Anstrengung, dies alles zu organisieren. Wir waren gern in Olbernhau und kommen ebenso gern wieder.

*Kerstin und Olaf Marth
mit Max und Albert*



Na, kommen da noch weitere Wanderfreunde...?



Der Vorstand der BZG Dresden

wünscht bereits jetzt allen Mitgliedern, deren Familien und allen Retrievern eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr alles Gute.

Wir möchten uns bei Allen bedanken, die durch ihr Engagement

und ihre Teilnahme zum Gelingen aller Veranstaltungen beigetragen haben und wünschen uns für 2007 eine gute Zusammenarbeit und viele schöne Stunden mit unseren Hunden.